



Die Kinder der ASF Kitas aus Spremberg singen das Lied „Miteinander“ im Offenen Jugendtreff. Tanzeinlagen und miteinander Klatschen gehörte dazu. Foto: s+r

Kita-Kinder entdecken Schweitzers Welt

Die Kindergärten des ASF beschäftigen sich mit dem Werk des großen Arztes

Spremberg. „Miteinander in die Zukunft gehen“ – heißt es in dem Lied „Miteinander“, das die Kinder aus den Kitas des Albert-Schweitzer-Familienwerks (ASF) mit vielen Tanzeinlagen laut mitsingen. Es greift den Geist, in dem Albert Schweitzer wirkte, auf und ist extra für dieses Jahr entstanden.

Die vier Kitas des ASF aus Spremberg, Sellessen, Groß Luja und Schwarze Pumpe sind am Mittwoch zu einem besonderen Vormittag im Offenen Jugendtreff zusammengekommen. In diesem Jahr wäre Albert Schweitzer 140 Jahre alt geworden. In den Einrichtungen des ASF wird dieses Jubiläum das gesamte

Jahr hindurch begangen. „Dabei steht natürlich auch Albert Schweitzers Motto ‚Ehrfurcht vor dem Leben‘ im Mittelpunkt“, sagt Simone Münchow, Leiterin der Kita Hummelnest in Sellessen. Am Mittwochvormittag konnten die Kinder zuerst in einem kurzen Film mit Willi vom Kinderkanal auf den Spuren Schweitzers nach Afrika reisen. „Schweitzers Wirken in fernen exotischen Ländern, fasziniert die Kinder immer am meisten“, sagt Martina Schuhmann, Leiterin der Kita in Groß Luja. Nach dem Film ging es dann ans Malen. Dabei sind bunte Bilder entstanden, die Schweitzers Maxime „Ehrfurcht vor dem Leben“ inter-

pretieren. „Ich glaube, dass die Kinder mit der Zeit schon verstehen, worum es Schweitzer ging“, sagt Simone Münchow.

In den Kitas sprechen Kinder und Erzieher in diesem Jahr viel über den Forscher, Arzt und Entwicklungshelfer Schweitzer. Dabei sind vor allem Hilfsbereitschaft und ein friedliches Miteinander Themen – „Werte, die wir auch im Kita-Alltag vermitteln“, sagt Martina Schuhmann. Für sie wäre es schön wenn solche Tage, wie dieser rund um Albert Schweitzer und sein Schaffen jedes Jahr wiederkehren würden. „Für Vorschul-Kinder ist so etwas inspirierend“, sagt Martina Schuhmann. Sven Scheffler